

# Kommandowechsel bei der FF Markt Mooskirchen

Hauptbrandinspektor Erwin Draxler einstimmig wiedergewählt — Neuer Oberbrandinspektor Anton Rohtschädl

Die Einleitung der 100. Wehrversammlung der FF Markt Mooskirchen bildete am Montag, dem 6. Jänner 1986, in traditioneller Weise ein Festgottesdienst in der Pfarrkirche Mooskirchen, den Pfarrer Johann Veit bei gleichzeitiger herzlichster Begrüßung der Wehrmänner als „Sternsingenmesse“, dem Anlaß dieses Tages entsprechend, würdevoll zelebrierte.

Im Versammlungsort, dem leider wieder einzig kalten großen Saal des Gasthofes Hochstrasser, konnte Wehrkommandant ABI Erwin Draxler neben den fast vollzählig erschienenen Kameraden Trost, dem Vizepräsidenten des OBFF Landesbranddirektors und Ehrenmitglied der FF Markt Mooskirchen Karl Strahlegg, Brandrat Josef Schlenz, Bezirkskassier EABI Bührgemeister August Langmann, Abschnittsarzt Dr. Peter Klug und den Kommandanten des Gendarmerepositens Söding, Gruppeninspektor Heinz Walther herzlich willkommen heißen.

An eine Gedenkmahnute für die große Anzahl verstorbener Aktiver bzw. unterstützender Mitglieder — Elm Alois Homola, Barbara Sackl, Anna Damm, Josefine Oswald, Aloisia Schma, Jakob Völschl, Johann Bretterklieber sowie Patinnen Maria Perner, Rosa Konrad und Margarete Höfler — schloß sich der sehr umfangreiche, langatmige Tätigkeitsbericht des Protokollführers, Olm Franz Hüggersberger. Seinen Aussagen zufolge besteht die Wehr derzeit aus insgesamt 58 Mitgliedern. An Ausrückungen waren acht Brände, acht Bergungen von Verletzten und Kraftfahrzeugen, eine Sudaktion, 40 technische Einsätze aller Art, 63 Schulungen und Übungen (einschließlich aller Übungen zur Erreichung des Leistungs bzw. des Jugend-Leistungszeichens), 26 verschiedene Arbeitseinsätze, neun Sitzungen und vieles andere mehr zu verzeichnen. Der absolute Höhepunkt des abgelaufenen Berichtsjahres war jedoch die Fahrt zur Partnerwehr Oberwe, BRD, vom 29. Juni bis 1. Juli 1985. Der Beginn dieser Partnerschaft geht auf das Jugendwehrelager in Maria Lankowitz im Jahre 1983 zurück, wo erste Kontakte zur Feuerwehrjugend aus dem Bezirk Voitsberg geknüpft wurden. Ein Jahr später, 1984, nahm eine Jugendgruppe aus dem Bezirk Voitsberg (mit Jugendlichen und Betreuern aus Mooskirchen) eine Einladung nach Oberwe wahr und, wir berichten darüber ausführlich, zum Jahreswechsel 1985 besuchten hundesdeutsche Freunde den Bezirk Voitsberg und waren in Mooskirchen einige Tage einquartiert.

Die Einladung an die Wehr Mooskirchen, nach Oberwe zu kommen, erging aus Anlaß des 50-jährigen Bestandesfestes der deutschen Wehr. Nach unzähligen Besprechungen und einem endgültigen Beschluß traten 46 Damen und Herren die Fahrt in die Bundesrepublik in einem Anubus der Voitsberger Firma Planck (Leiner der Fahrer war der Mooskirchner Gemeindegewohner Erich Klug) an. Nach rund zwölfstündiger Fahrt ward man im 200 Einwohner zählenden Oberwe freundschaftlich empfangen, in Privaquartieren untergebracht und zunächst einmal in gewohnt deutscher Freundschaft fürstlich bewirtet. Danach führte eine Kreisrundfahrt zu den Sehenswürdigkeiten der näheren und weiteren Umgebung (von Vielen seien hier der Edersee, das Schloß Waldeck oder Arolsen mit Schloß und Eichenallee genannt).

Oberwe ist ein Stadtteil von Waldeck, liegt in einem der waldreichsten Gebiete Hessens, in einer reizvollen Mittelhöhenlandschaft in fast noch unberührter Natur mit großem Wildreichtum.

Urkundlich ist Oberwe erstmals 935 n. Chr. erwähnt. Oberwe ist verknüpft mit der Geschichte eines Klosters, dessen Rainen auf einem Felsvorsprung zum Verweilen einladen. Scharnt man den Verantwortlichen für den Fremdenverkehr Graden, hat Oberwe auch in der übigen Jahreszeit seinen Reiz.

Reiz hatten auch alle Veranstaltungen, denen die Mooskircchner als Ehrengäste beehren durften. Der um eine angemehere Verbindung mit Oberwe emsig bemühte Anton Rohrschädl und Kommandant ABI Hauptbrandinspektor Erwin Draxler wurden im Rahmen eines Festaktes zu Ehrenmitgliedern der FF Oberwe ernannt.

Der Kommandant der FF Markt Mooskirchen, ABI HBI Erwin Draxler, nahm beim Empfang des Bürgermeisters der Stadt Waldeck die Gelegenheit wahr, die Grüße von Bürgermeister Johann Trost und ein Erinnerungsgeschenk der Marktgemeinde Mooskirchen zu überbringen.

Zum Programmpunkt „Schaubungen“ war auch ein Naß-Löschangriff der Mooskirchner Gruppe vorgesehen, der gut zankam und mit viel Beifall bedacht wurde.

Teilnehmer dieser Reise in die Bundesrepublik Deutschland war auch der Bezirksjugendwart Franz Triebel. Kassier Lm Hugo Orgl führte in seinem Bericht aus, daß eine große Springe“ aufgrund des 1984 abgeschlossenen Rüsthausbesuches nicht möglich waren. Man habe sich für die Zukunft schon Ziele gesetzt, die wieder grobe finanzielle Mittel erforderlich machen werden. Erwähnenswert noch, daß trotz vieler verstorbenen unterstützender Mitglieder die Gesamtzahl dieser dankbaren Einsatzes einiger Kameraden gestiegt werden konnte. Mit dem Austritt, daß sich auch 1986 alle Kameraden bei den großen Festlichkeiten voll einsetzen mögen, schloß der Feuerwehr-Schatzmeister.

Gleich anschließend hatte Lm Hugo Orgl in seiner Eigenschaft als Funkwart zu berichten. Im Vorjahr (1985) wurde von ihm, Orgl, an dieser Stelle erwähnt, daß wegen des Rüsthausbesuches kaum Aktivitäten im Feuerwehrhink zu möglich waren. Dies hat sich, so der Funkwart, 1985 tatsächlich wieder geändert. Auf einiges kann verwiesen werden. Neben Funkschulungen und dem Einsatz des Feuerwehrhinkes bei sämtlichen Übungen wurde im August 1985 auch eine Funkübung gewertet wurde. Einer der Kartenkunde größte Aufmerksamkeit gewarnt wurde. Einer großen Forderung nachkommend, führte das Bezirksfeuerwehrkommando durch den Bezirks-Funkbeauftragten, ABI Gustav Scherz, im Herbst in Mooskirchen eine Funk-Grundschulung für den Abschnitt III durch. Sieben Kameraden der Wehr Mooskirchen nahmen teil und schlossen erfolgreich ab.

Wunsch des Funkwartes ist, daß nicht nur jüngere Kameraden die Grundschulung besuchen, sondern auch dienstältere, um einen positiven Beitrag zur Intensivierung oder Auffrischung des Wissensstandes über Feuerwehrhink zu leisten. Wenn wir alle, so Lm Orgl zum Schluß, nur eine wenig Zeit das ganze Jahr über für den Feuerwehrhink aufwenden, kann der derzeit zu-friedenstellende Ausbildungsstand bestimmt noch wesentlich erhöht werden.

Sehr ausführlich, wie immer, der Bericht von Atemschutzwart Olm Alois Homola. Durchföhrung von Übungen in den Wintermonaten, Aufnehmen von Preßluft-Atemschutzgeräten und Masken, Durchführen von Dichtprüfungen und Versorgen der Geräte.

Einem wertvollen Einsatz von Atemschutz bei einem Brand in Flutendorf folgte eine Gewöhnungsübung, die Teilnahme an der F- und B-Übung mit drei Mann, die Abschrittsübung, mit der Annahme, aus den Kellerräumen des Gasthofes Hochstrasser, Mooskirchen, sind bewußtlose Personen zu bergen, Besuch des Atemschutz-Gerätetraininges durch die Kameraden Franz-Fleiber und Helmut Graschl, 55minütiger Einsatz von drei Mann bei einem Brand in Kniezenberg. Sehr erfreulich die Aussagen Homolas, daß seit 1976 keine Beschäftigungen an den Geräten gegeben waren und die laufende Instandhaltung sowie das Auffüllen der Preßluftflaschen durch Kamerad Anton Rohtschädl oder ihm bewerkstelligt werde.

Von Übungen in den Wintermonaten — das Zusammenspiel von Atemschutz und Sanität wurde in Anwesenheit von Abschnittsarzt Dr. Peter Klug mehrfach praktisch geübt — wußte sehr lehrreich für seine Kameraden und ihm, Graschl, war auch das Kennenlernen des Sanitätszeltes. Für die Durchführung einer Tetanus-Schutzimpfung (zwei Teilimpfungen erfolgten, die dritte ist für März 1986 vorgesehen) gilt Abschnittsarzt Dr. Klug ganz besonderer Dank. Sanitätsrnpföhrer Josef Graschl applizierte an alle Kameraden, insbesondere aber an Funker und Atemschutzträger, den Lehr- und aufschlußreichen Sanitätskurs

in der Landesfeuerwehrschule Lebring so rasch als möglich zu besuchen.

Sehr zufrieden äußerte sich in seinem Bericht der Fahrermeister, Olm Ernst Daradin. Die Fahrzeuge präsentieren sich in gutem Zustand und sind damit jederzeit fahrbereit. Mit dem Tanklöschfahrzeug erfolgten 52 Ausfahrten (491 Kilometer), Land Rover 32 Ausfahrten (1640 Kilometer) und Bergfahrzeug 43 Ausfahrten (865 Kilometer). Daradin nahm auch Bezug auf den Plan, das 18 Jahre alte Tanklöschfahrzeug durch ein neues zu ersetzen.

Insgesamt 35 Schulungen und Übungen hat Jugendwart Lm Anton Rohtschädl mit seinen Männern absolviert und schätzte sich glücklich, daß ABI Erwin Draxler und Bezirksjugendwart Franz Triebel vielfach den Ausbildungsstand beobachteten.

Die Jungendlichen beteiligten sich im Jänner 1986 an den Landes-Schmeisterschaften auf dem Gabel, fünf jugendliche nahmen an einem Wissenstest im April 1985 in Mooskirchen teil und schlossen dabei mit der Erreichung des Silbernen Wissenstest-Abzeichens ab. Bei einem Bezirks-Leistungsbewerb in Rettenbach bei Schwaberg erreichte eine Gruppe (vier der Jugendlichen kamen aus Mooskirchen, die restlichen fünf aus Rosental, Krems und Söding) mit 1019 Punkten den ersten Rang. Das Landesjugendlager in Schladming Anfang Juli 1985 bietet allen Teilnehmern noch in angenehmer Erinnerung. Die schon in Rettenbach erfolgreiche Gruppe nahm beim Landes-Jugendleistungs-bewerb im Rahmen des Jugendlagers ebenfalls teil und beendete den Bewerb mit einem zwölften Rang.



Abschnittsbrandinspektor Erwin Draxler wiederum für fünf Jahre mit der Führung der Freiwilligen Feuerwehr Mooskirchen betraut. Foto: Wöhrle, Köhach

Vom 10. bis einschließl. 13. Juli 1985 war eine Jugendgruppe aus Oberwe in Mooskirchen zu Gast. Von Mooskirchner Seite war man bemüht, den deutschen Gästen möglichst viel unserer Heimat zu zeigen. Am ersten Tag führte eine Fahrt über Burgenland (Neusiedlersee) in die Bundeshauptstadt Wien, am folgenden Tag wurden gemeinsame Ortsmeisterschaften Oberwe — Mooskirchen auf dem Mooskirchner Sportgelände ausgergetragen und ein Wissenstest mit teilnehmenden Gruppen aus Oberwe und dem Bezirk Deutsch-Wald durchgeföhrt. In einem bei strahlendem Wetter organisierten Festakt wurden Jugendabzeichen an Gruppen aus Oberwe, Rosental und Mooskirchen, Wissenstest-Abzeichen an die Gruppe Oberwe und die Landes-Jugendleistungsabzeichen an die Mooskirchner Gruppe überreicht. Diesem Festakt wohnten Bürgermeister Johann Trost, Brandrat Josef Schlenz, ABI Erwin Draxler und Bezirksjugendwart Franz Triebel bei. Nach einem Badausflug in das Schloßbad Bärnbach und einer Besichtigung des Bundesgesundtes Pöber war für den dritten Tag die Adresse vorgesehen.

Lm Anton Rohtschädl erwähnte dann noch, ohne Zusammenhang mit seiner Funktion als Jugendwart, daß eine Mooskirchner Gruppe als einzige des Bezirkes Voitsberg zum Landes-Leistungsbewerb im Rahmen des Landesfeuerwehrtages in Schwabing antritt und nach erfolgreicher Ausföhrung aller vorgeschriebenen Übungen das Landes-Leistungsabzeichen in Silber erringen konnte. Diese Gruppe umfaßte die Herren Anton Rohtschädl, Franz Fliesser, Andreas Fliesser, Stefan Knopper, Franz Schögl jun., Helmut Graschl, Johannes Roth, Johann und Josef Prisinger.

Der Kommandant dankte allen Ämterföhren für die Bewältigung ihrer nicht immer einfachen Aufgaben und konnte dann Helmut Graschl und Manfred Schütz angeben.

In Anbetracht der Tatsache, daß seine fünfjährige Funktion als Hauptbrandinspektor abgelaufen ist, legte ABI Erwin Draxler seine Verantwortung zurück. Er, Draxler, dankte allen Funktionären, jedem einzelnen Wehrmitglied für die wunderbare Mitarbeit. Dankesworte galten auch der Marktgemeinde Mooskirchen, dem großzügigen Verständnis von Bürgermeister Johann Trost, dem Land Steiermark mit Landeshauptmann Dr. Josef Krainer und Hofrat Dr. Josef Kogler an der Spitze, aber auch und nicht zuletzt Landesbranddirektor Karl Strahlegg. Mit herzlichen persönlichen Worten wandte sich ABI Draxler an seinen Stellvertreter, OBI Ernst Zweiger, der ihm zehn Jahre lang treuer Weggeföhrt, beliebter, geschätzter und ergänzender Stellvertreter war, nun aber aus reinen persönlichen Gründen und nach reichlicher Überlegung seines Entschlusses für eine Wahl zum Oberbrandinspektor nicht mehr zur Verfügung steht.

Dem Steirischen Feuerwehrgesetz entsprechend, leitete die gehen durchzuföhrenden Neuwahlen das am Jahrbn älteste aktive Mitglied Johann Hochstrasser. Zum Hauptbrandinspektor einstimmig wiedergewählt wurde der Wild- und Geflügelhändler ABI Erwin Draxler. Neuer Oberbrandinspektor wurde Anton Rohtschädl, (mit zwei Gegenstimmen) der sich um den Aufbau und Fortbestand der Jugendgruppe besonders verdient gemacht hat.

Beide Herren nahmen die Wahl an und dankten gleichzeitig für diesen großartigen Vertrauensbeweis.

Zu Kassensprüfern für das abgelaufene Jahr wurden Johann Hochstrasser und Ernst Zweiger bestellt.

Neu in die Wehr aufgenommen wurden Manfred Schögl und Franz Pfanzl.

In wunderbarer Weise dankte dann Lm Johann Geschler persönlich und für alle Kameraden Ernst Zweiger für seine

Mühen und Leistungen als Vorgesetzter und als Mensch.

Für die Mit- und Zusammenarbeit im Interesse der Feuerwehrsanität dankte Abschnittsarzt Dr. Peter Klug. Gleichzeitig aber auch für jede Art von Hilfe von seiten des Landes- und Bezirksfeuerwehrkommandos. Er wünschte sich, so Dr. Klug wörtlich, daß die Feuerwehrsanitätler und die Arztschaft nicht als Klub innerhalb der Feuerwehren angesehen werden, sondern als das, was sie sind — als integrierte Einheit der steirischen Feuerwehren.

Bürgermeister EABI August Langmann bezeichnete das 100-jährige Jubiläum als Anlaß für die starke Anwesenheit des Bezirkskommandos. Mooskirchen möge sich glücklich schätzen, über diese ausgebildete und ausgestattete Feuerwehr zu verfügen. Insbesondere die Errichtung des neuen Rüsthauses sei ein Höhepunkt in der Geschichte Mooskirchens gewesen; ein Signal gleichsam für den ganzen Bezirk, dessen Wehren neidvoll nach Mooskirchen blickten. Auch der Ausstellungsstand sei so, daß Mooskirchen ein Stützpunkt im Abschnitt III ist. Dem scheidenden Oberbrandinspektor Ernst Zweiger bezeichnete Langmann als einen der besten Feuerwehrmänner im gesamten Bezirk, der ein Vorbild für viele sein möge.

Gruppeninspektor Heinz Walther dankte für die Einladung zur 100. Wehrversammlung, überbrachte die Grüße und Glückwünsche auch seiner Mitarbeiter und bat weiterhin um gute und gedehliche Zusammenarbeit im Interesse der Bevölkerung. Der Bürgermeister der Marktgemeinde Mooskirchen, EHHI Johann Trost, dankte ebenfalls für die Einladung und kam dann auf die Ausföhrungen der einzelnen Ämterföhren, denen er mit gebotener Aufmerksamkeit gelauscht hatte, zu sprechen. Bürgermeister Trost dankte dem Kommando und allen Wehrmitgliedern für die stete Einsatzbereitschaft, die pflicht- und verantwortungsbewußte Ausübung des Dienstes am Nächsten.

Der Bürgermeister nahm dann die Neuwahlen zum Anlaß, um ABI Erwin Draxler für seine zehnjährige ehrenamtliche, idealistische Tätigkeit als Hauptbrandinspektor sehr herzlich zu danken, gleichzeitg aber auch für die kommenden Jahre Gelingen, Erfolg und das nötige Gefühl zur Begleitung aller Aktiven zu wünschen.

Dem scheidenden Kameraden Ernst Zweiger gilt für das ebenso zehnjährige Wirken als Oberbrandinspektor in der ihm eigengleichfalls ein aufrichtiges Wort des Dankes.

Herzlich gratulierte Bürgermeister Trost dem neuen OBI Anton Rohtschädl, dessen Leistungen als Mitarbeiter, als langjähriger, erfolgreicher Jugendwart und stellvertretender Fahrermeister seinen Namen über die Grenzen von Mooskirchen hinaus bekannt gemacht haben. Möge Anton Rohtschädl, so der Bürgermeister weiter, die Freude auch durch die Übernahme dieser verantwortungsvollen Funktion nicht durcht werden.

Die Marktgemeinde Mooskirchen will auch weiterhin alles unternehmen, den Bestand der FF Markt Mooskirchen zu sichern, die Einsatzbereitschaft zu stärken und durch taktische Unterstützung der Wehr ermöglichen, Hilfsmittel für den Einzelfall auszureichen zur Verfügung zu haben. Für die Ausföhrung eines neuen Tanklöschfahrzeuges wird zur gegebenen Zeit ein vertretbarer Beitrag geleistet.

Landesbranddirektor Karl Strahlegg dankte eingangs allen, die bisher in dieser Wehr aktiv waren, die bereit waren, ihre Freizeit zu opfern, um ständig für den Dienst am Nächsten einsetzbar zu sein.

Die Aufgaben der Feuerwehren von der reinen Selbsthilfe-einrichtung für Gemeinden (man denke an Feuerbrunste) vor hundert Jahren haben sich im Zuge der Zeit, durch die Wortförsierung und Modernisierung, technische Entwicklung klar und eindeutig gewandelt. Heute werden Feuerwehren zu 14 Prozent zur Hilfe im Brandfall angefordert, in 86 Prozent der Fälle handelt es sich um technische Einsätze. Allein im Löschbereich der FF Markt Mooskirchen konnte Volkswehrtagen im Ausmaß von fünf Millionen Schilling durch raschen und effektiven Einsatz gerettet werden. Strahlegg dankte Bürgermeister Johann Trost, der, vielleicht auch, weil er selbst Kommandant war, die richtige Einstellung zeigt. Mit der Geschichte der Wehr Mooskirchen sei die Errichtung des Rüsthauses unmittelbar verbunden, die Einsatzbereitschaft aller Wehrmitglieder beispielgebend für die gesamte Steiermark.

Dem wertvollen Kameraden Ernst Zweiger — ein Vorbild par excellence — dankte Landesbranddirektor Strahlegg persönlich und für das Bezirkskommando.

Die Gratulation an den neuen Stellvertreter Anton Rohtschädl verband Strahlegg mit der Aufforderung, die Jugendarbeit nicht zu vernachlässigen, die Jugend nicht nur zu fördern, sie auch richtig zu fördern.

Dankesworte des Landesbranddirektors galten auch ABI HBI Erwin Draxler für seine raschlose Arbeit in der Wehr Mooskirchen und die unermüdete Mitarbeit im Bezirksfeuerwehrverband.

Zum Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ gab es einige Wortmeldungen, die ausschließl.ich interne Angelegenheiten betrafen.

Mit dem gemeinsamen Mittagessen und einem in Anbetracht der Umstände besonders gemühtlichen Bestammensein fand die 100. Wehrversammlung (für die nette Gestaltung des Sitzungsraumes gebührt den Herren Anton Rohtschädl und Hugo Orgl herzlichster Dank) ihr Ende.